

Gendersensible Pädagogik

- 1** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reflektieren ihre Vorbildwirkung im gendersensiblen Miteinander. Erwartungshaltungen gegenüber Mädchen und Buben werden kritisch beleuchtet und geschlechtsrollenstereotypes Handeln wird vermieden.
- 2** Die gesamte Kommunikation erfolgt über bewusste geschlechtergerechte Sprache.
- 3** Die Gestaltung und Ausstattung der Innen- und Außenräume ermöglicht allen Kindern die Entfaltung ihrer individuellen Persönlichkeit, ihrer Begabungen und Möglichkeiten – jenseits jeglicher Rollenzuschreibung.
- 4** Die Auswahl von Bildungsangeboten und Bildungsmitteln erfolgt gemäß dem Prinzip der Individualisierung und Differenzierung und ermöglicht die Begleitung und Förderung von Mädchen und Buben ohne Rollenzuschreibung.
- 5** In der Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen sind Frauen und Männer gleichwertig in den Bildungsprozess involviert.